

Karneval

*Lasst tanzen uns in allen Gassen,
und uns den heissen Puls des Lebens spüren.
Lass lieben uns und nicht mehr hassen,
ein kleines bisschen Glück berühren.*

*Er schwingt und dreht sich rund im Kreise.
Er lacht und freut sich unbeschwert.
Ob er nun laut singt oder summt ganz leise,
Er ist dabei, er ist begehrt!*

*Ich schöpfe Heiterkeit aus unbeschwertem Leben,
vergessen ist des Daseins Last.
Nur für ein paar Stunden noch – doch eben –
die Tristesse kommt wenn es ihr passt.*

*Es ist die Welt der Illusionen,
die plötzlich platzt mit einem Riesenknall.
Die Maske ab, sie will mich nicht mehr schonen,
sie wirft mir zu den Sorgenball.*

*Drum schau, der Karneval, das ist des Lebens Lauf,
du kannst ihm nicht entrinnen.
Nimmst du ihn zwinkernd wie er ist in Kauf,
wirst du den tiefer'n Sinn gewinnen.*



Karneval • Oel auf Leinwand 100 x 100 cm

Fasst Mut!

*Was zögern wir, warum haben wir kein Vertrauen?
Was hält uns zurück, warum wollen wir rückwärts schauen?
Die Wellen, der Sturm, sie lassen uns schaudern,
das Vertrauen verlässt uns, wir beginnen zu zaudern.*

*Fasst Mut! Ich bin's, fürchtet euch nicht!
Es ist Jesus, der so zu uns spricht.
Wir folgen ihm, wollen ihn begleiten,
gemeinsam mit Ihm über Wasser schreiten.*

*Doch dann schauen wir weg, verzweifeln und fragen,
wollen den nächsten Schritt nicht mehr wagen.*

*Und wenn wir dann mutlos im Wasser versinken,
streckt Er die Hand aus und rettet uns vor dem Ertrinken.*



Fasst Mut! • Oel auf Leinwand 80 x 120 cm



Der Weg zum Ziel • Oel auf Leinwand 80 x 100 cm

Der Weg zum Ziel

*Geh auf dem Weg, erlebe jeden Stein
und mag er noch so farbig sein.
Er bietet dir Erfahrung an
und Glück und Hoffnung dann und wann.*

*Verzweifle nicht, pack an, hab Mut
und fühle auch der Liebe Glut.
Lass einfach Leben dich durchdringen,
doch manchmal musst du auch mit Bösem ringen.*

*Es ist der Weg und nicht das Ziel.
Es ist der Ernst und nicht das Spiel.
Es ist das Heute, nicht das Morgen,
Sei bei dir, denn du bist geborgen!*



Der Weg vom Ziel • Oel auf Leinwand 80 x 100 cm

Der Weg vom Ziel

*Stehst du am Ziel, dann bist du irr gelaufen.
Betrachte nur den Scherbenhaufen.
Zerstört sind deine Illusionen
und das ist gut so, möchte ich betonen.*

*Am Zielpunkt starten neue Wege,
das Tränenwasser überbrücken Gottes Stege.
Die Richtung ist egal, fang einfach an zu schreiten,
ein Engel wird dich stets begleiten.*

*Zerstör das Ziel, es war der Tanz ums goldene Kalb
und in dir drin weißt du genau weshalb.
Die Wege öffnen sich wie Farbenfächer,
trink einen Schluck aus dem Erfahrungsbecher.*

Durchdringe den Wind

*Der Sommersturm braust durch die Ähren,
stramm stehende Halme können sich noch wehren,
sie wollen aufrecht stehen bleiben,
sie trotzen diesem Wettertreiben.
Der Wind wird stärker, drückt sie nieder,
er peitscht das Feld mit neuen Böen immer wieder.
Die erste Reihe kann nicht weiter standhaft sein,
sie bricht und mit ihr knicken ganze Felder ein.
Platt am Boden bleibt das Kriegsfeld liegen.
Wer stramm steht kann den Wind niemals besiegen.*

*Es saust der Wind durchs Dünengras,
die Gräser biegen sich etwas,
nun rast er, wirbelt auf den Sand,
das Gras hält diesem Angriff stand.
Es biegt und wiegt sich mit dem Wind
und tanzt im Takt, ja freut sich wie ein Kind,
denn Wind und Dünen pflegen ihre Freundschaft
und lieben des Wetters Leidenschaft.*

*Durchdringe den Wind!
Sei einfach nicht blind.
Du wirst erkennen
und offen benennen,
was dir ins Gesicht weht,
um was es sich dreht.*

*Steh einfach nicht stramm,
denk an den Halm.
Lass dich nicht knicken
und nicht niederdrücken.
Du musst dich nicht biegen
um den Wind zu besiegen.*



Durchdringe den Wind • Oel auf Leinwand 60 x 50 cm